

Sozialtherapie für junge Straffällige in der Präzeptorei Schönberg

1__Konzept der Präzeptorei Schönberg

- abgeschiedenes Gutshaus
- seit 1999 U-Haftvermeidung
- auch als Hilfe zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) = "stationäre Bewährungshilfe"
- 12 Plätze
- männliche Jugendliche
- Verweildauer: 6 Monate - 1 Jahr
- personelle Besetzung: Sozialarbeiter
 - Erzieher
 - Ergotherapeuten
 - Projektleiter für Holztechnik, Hauswirtschaft, Gartenbau
 - Psychologe

Ziel__ Hauptaugenmerk auf sozialtherapeutischem Arbeiten:

- lebenspraktische Förderung
- Aufarbeitung der Straftaten
- Erarbeitung einer Zukunftsperspektive

interne Beschulung/ Berufsvorbereitung

- Förderschule
- BVJ (Hauptschulabschluss möglich)
- niedrige Zahl der Jugendlichen hohe Individualität in der Betreuung

streng geführt, striktes Regelsystem

- Tokensystem für schulisches, Arbeits- und Sozialverhalten
- nur wöchentlich ausgewertet: Erlernen von Kontinuität , da der Jugendliche sein Verhalten über gesamt Woche aufrechterhalten muss

Aktivitäten: Arbeiten/ Kreatives/ Sport

- angebunden an Gut und Gärtnerei (25.000 qm)
- Gemeinnützige Arbeitsprojekte für die umliegenden Gemeinden

2___Allgemeine Inhalte der Sozialtherapie:

Resozialisierung:

- Einüben eines realitätsgerechten Tagesablaufs
- Entlassungsvorbereitung (Nachfolgeeinrichtungen, Wohnung, Arbeit)

Im Einzelkontakt:

- Informations- und Wissensvermittlung (Alltag und Verhalten)
- Auseinandersetzung mit dem Delikt
- Erkennen von Ursachen für Problemsituationen
- Erarbeiten von Konfliktlösemöglichkeiten

Soziales Training

- Einüben neuer Verhaltensweisen
- Schulung des Empathievermögens

Ziel:

- Impulskontrolle im delinquenten Verhalten
- soziale Handlungskompetenz erweitern
- realistische Ziele erarbeiten
- Selbstwirksamkeit erlernen
- Aufbau Selbstsicherheit
soziale Verantwortung, Minimierung Rückfallrisiko

3___Sozialtherapie in der Präzeptorei Schönberg

Allgemein:

- Sozialarbeiter, Erzieher und Ergotherapeuten führen täglich Gespräche mit dem Jugendlichen, auch in individ. Problemsituationen
Förderung des Selbstmanagements (Selbstregulation der Gefühle, Selbstbeobachtung)
- systematische Reflektion der Alltagsabläufe und des Verhaltens (Tages- und Wochenauswertungen)
gewünschtes Verhalten belohnen, Fehlverhalten reflektieren

Arbeiten:

- Motivierung der Jugendlichen zum Arbeiten und Mitwirken
 - *Rückblick:* in Straftaten erfahren, dass mit wenig Aufwand sofort hoher subjektiver Erfolg erzielt wird
wenig Ausdauer, geringe Frustrationstoleranz
Arbeiten: Vorstellungen aufbauen hinsichtlich Aufwand, Dauer, Anstrengung
Erhöhung der Motivation, Selbstbewusstsein etc.
- berufliche Orientierung
falsche Vorstellungen über berufliche Zukunft korrigieren
 - Erlernen des Umgangs mit Anweisungen, jedoch auch diskutieren und Hilfen erfragen
Selbstwirksamkeitserleben

Ergotherapeuten:

- Programme für schulische Entwicklung, Schulung der Motorik, Wahrnehmung + kognitiven Leistungsfähigkeit
- Erhöhung Frustrationstoleranz, Ausdauer, Konzentration, Selbstsicherheit

Vorbereitung auf Leben nach Unterbringung:

- Strukturierung des Tagesablaufs
- Selbstständigkeit entwickeln - unser Haus ist auf Selbstorganisation ausgerichtet:
 - o Wäsche waschen, Küche, Reinigungen, Einkäufe
- Umgang mit Geld
- Zusammenarbeit mit Arbeitsamt
- Hilfen bei Ausfüllen von Anträgen

Anti-Aggressions-Training extern**Supervision:**

- Beratung über die individuellen Ziele der Jugendlichen,
- Umgang mit und Bearbeitung von individuellen Problemlagen der Jugendlichen

Psychologische Beratung im Rahmen der Sozialtherapie:

- psychotherapeutische/ psychiatrische Betreuung erfolgt zusätzlich in angebundener Kinder- und Jugendpsychiatrie
- kognitiv-behavioraler Ansatz

Aufarbeitung der Straftaten:

- Auseinandersetzung mit der persönlichen, schulischen und sozialen Situation zur Zeit der Straftaten
- Straftaten – wozu? Wie Bedürfnisse befriedigen/ Frustrationen vermeiden?
- Opferidentifikation

Umgang mit Alkohol/ Drogen:

- Erarbeitung der Wirkungen
- Wissensvermittlung
- Zukünftiger Umgang mit Alkohol/ Drogen
- Verhaltensstrategien/ -alternativen erarbeiten

Selbstreflexion im Alltag, Empathieschulung, Erweiterung des Verhaltensrepertoires

- Auswertung von Konflikt- und Frustrationssituationen
- verzerrte Wahrnehmungen korrigieren
- Suche nach Verhaltensalternativen, Pro und Contra erarbeiten
- Vereinbarung von zukünftigen Zielen in vergleichbaren Situationen
- Einüben und Selbstbeobachtung
- Besprechung, Prüfung und Korrektur der neuen Verhaltensweisen

Vielen Dank für Ihr Interesse!